



Öffentliche Gemeinderatssitzung

PROTOKOLL

26.05.2020

19:00-21:23 UHR

GEMEINDEAMT ACHAU,
HAUPTSTRASSE 23, 2481 ACHAU

VORSITZENDER	Bgm. Johannes Würstl
SCHRIFTFÜHRER	Mag. Barbara Supper
TEILNEHMER	GR Baumgartner Karin GR Beranek Kornelius GR Giel Gerald GR Grabner Karl GR Hagenauer Michael GR Hempel Melanie GR Koch Doris GR Krojac Ernst GR Moser Rudolf GR Moser Petra GR Prokop Jennyfer GR Rubak Markus GR Sattler Rudolf GR Schneider Christoph GR Thurner Marion GR Toyfl Christian GR Würstl Barbara GR Karl Grabner
ENTSCHULDIGT ABWESEND	
UNENTSCULDIGT ABWESEND	

Tagesordnungspunkte

1. Genehmigung des Protokolls vom 21.01.2020
2. Festlegung der Anzahl der GR-Ausschüsse und deren Aufgabenbereiche
3. Bestellung der Gemeinderäte mit besonderen Funktionen
4. Rechnungsabschluss 2019 – Beschlussfassung
5. Nachtragsvoranschlag 2020 – Beschlussfassung

Nicht öffentlich

6. Grundsatzbeschluss Radweg Achau-Leopoldsdorf
7. Grundsatzbeschluss Beitritt ARGE Triestintalradweg
8. Darlehensaufnahme Feuerwehr
9. Darlehensaufnahme Wohnhausprojekt Feldgasse
10. Kaufvertrag Martin Pillitsch
11. Kaufvertrag Otto Riedmüller
12. Anmietung Geschäftslokal Hauptstraße 38 – Beschlussfassung
13. Vergabe von Pachtäckern
14. Unbefristeter Mietvertrag Nemeth Waltraude
15. Vergabe Gemeindewohnungen

Der Bürgermeister eröffnet um 19:09 Uhr die heutige Gemeinderatssitzung, stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, öffentlich und beschlussfähig ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag Pkt. 16) Förderantrag Wasserversorgungsanlage auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Punkt soll als letzter Punkt behandelt werden.

Der Dringlichkeitsantrag wird einstimmig angenommen.



PUNKT 1	Genehmigung des Protokolls vom 21.01.2020
Die Protokolle wurden zugestellt und zur Kenntnis genommen.	

PUNKT 2	Festlegung der Anzahl der GR-Ausschüsse und deren Aufgabenbereiche
----------------	---

SACHVERHALT	
--------------------	--

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung wurden noch keine Ausschüsse gebildet. Aufgrund von Corona hat man sich bereits schriftlich über die Ressortverteilung abgestimmt und Ausschüsse benannt. Natürlich müssen diese noch offiziell für die Funktionsperiode 2020 bis 2025 gebildet werden:

Es werden 5 Ausschüsse gebildet:

- 1) Ortsentwicklungsausschuss
- 2) Finanzausschuss
- 3) Sozialausschuss
- 4) Verkehrsausschuss
- 5) Ausschuss für Kunst, Kultur und Gesundheit

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen hat die BLA drei Vorsitzende, die SPÖ zwei Vorsitzende zu stellen.

Die Wahl der Vorsitzenden wird aufgrund von Corona nachgeholt werden. Da die Gemeindeordnung eine schriftliche und geheime Wahl vorsieht. Diese wird jetzt nicht durchgeführt.

Momentan wird im Rahmen von Arbeitsgruppen gearbeitet.

Der Bgm. verliert die Arbeitsgruppen und deren Zusammensetzung. Auch im Rahmen der Arbeitsgruppen sollen wie in Ausschüssen üblich, Protokolle erstellt und der Fristenlauf eingehalten werden.

Die Ausschüsse werden von dem jeweiligen verantwortlichen Gemeindevorstand geleitet.

ANTRAG DES BÜRGERMEISTERS	
----------------------------------	--

Der Bürgermeister stellt den Antrag 5 Ausschüsse zu bestimmen und oben erwähnten Ausschüsse zu benennen.

Zusätzlich wird der Antrag gestellt, dass die Ausschüsse mit jeweils 5 Mitgliedern besetzt werden.

BESCHLUSS	
------------------	--

Die Anträge werden angenommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS	
----------------------------	--

Einstimmig



PUNKT 3	Bestellung der Gemeinderäte mit besonderen Funktionen
----------------	--

SACHVERHALT	
--------------------	--

Für die Funktionsperiode 2020-2025 müssen / sollen Gemeinderäte mit besonderen Funktionen bestellt werden

- a) Umweltgemeinderat / -gemeinderätin
- b) Bildungsgemeinderat / -gemeinderätin
- c) Jugendgemeinderat / -gemeinderätin
- d) Landwirtschaftsgemeinderat / -gemeinderätin
- e) Sicherheitsgemeinderat / -gemeinderätin

Die Funktionen wurden bereits abgestimmt und sollen nun offiziell bestellt werden.

ANTRAG DES BÜRGERMEISTERS	
----------------------------------	--

- a) Der Bürgermeister stellt den Antrag GR Gerald Giel zum Umweltgemeinderat zu bestellen.
- b) Der Bürgermeister stellt den Antrag GR Mag. Barbara Würstl zur Bildungsgemeinderätin zu bestellen.
- c) Der Bürgermeister stellt den Antrag GR Michael Hagenauer zum Jugendgemeinderat zu bestellen.
- d) Der Bürgermeister stellt den Antrag GR Christian Toyfl zum Landwirtschaftsgemeinderat zu bestellen.
- e) Der Bürgermeister stellt den Antrag GGR Rudolf Moser zum Sicherheitsgemeinderat zu bestellen.

BESCHLUSS	
------------------	--

Die Anträge werden einstimmig angenommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS	
----------------------------	--

einstimmig

PUNKT 4	Rechnungsabschluss 2019
----------------	--------------------------------

SACHVERHALT	
--------------------	--

Der Rechnungsabschluss wurde erstellt und lag vom 05.05.2020 bis 19.05.2020 zur allgemeinen Einsicht am Gemeindeamt auf. Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht.
Der Rechnungsabschluss wurde aufgrund von COVID-19 Maßnahmen bis 30.04.2020 bereits vorab



an die Abteilung Gemeinden des Amtes der NÖ Landesregierung übermittelt.
 In der Zeit der Auflage hat ein Finanzausschuss und Prüfungsausschuss stattgefunden. Der Finanzausschuss hat dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss zur Annahme empfohlen. Im Finanzausschuss wurde im Detail der Rechnungsabschluss erläutert. Heute soll nur ein kurzer Abriss gegeben werden.

Gesamtübersicht Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	4.886.711,64
Ausgaben	4.677.045,52
Jahresergebnis	209.666,12
Zuführungen an den AOH	655.086,17
Soll-Überschuss vor Zuführung AOH	864.752,29

Gesamtübersicht außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	6.396.881,60
Ausgaben	5.368.550,28
Jahresergebnis	1.028.331,32

Insgesamt wurden im außerordentlichen Haushalt 16 unterschiedliche Projekte abgewickelt. Teilweise werden Projekte aufgrund Ihrer Laufzeit und Komplexität über die Jahre hinweg weitergeführt, manche Projekte beschränken sich nur auf das Jahr 2019.

Der Schuldenstand 2019 wird erläutert:

Darlehen Stand 31.12.2019	8.337.379,62
Leasing Stand 31.12.2019	491.764,75
Darlehen für Dritte (VS-Gemeinde)	202.966,83

Im Jahr 2019 wurden zwei neue Darlehen aufgenommen:

Zweck	Bank	Höhe
Kanalerweiterung und Kläranlage – ab 01.12.2019	HYPO Bank	€ 1.500.000,-
Ankauf Grundstück Nr. 422 (Feldgasse)	HYPO Bank	€ 725.000,-

Rücklagen 2019

Der Rücklagenstand wird dargestellt. 2019 wurden € 50.000,- aus der Rücklage der Wasserversorgung für die Erweiterung der Wasserversorgung entnommen. Bei der allgemeinen Rücklage und Abfertigungsrücklage wurden rund € 10.000,- zugeführt und der Stand hat sich somit erhöht.

Abfertigung	20.001,24
Feuerwehr	116.709,85
Wasserversorgung	50.011,94
Kläranlage	100.015,58
Wertstoffsammelzentrum	100.022,18



Wohn- und Geschäftsgebäude	156.064,31
Hochwasserschutz	150.003,61
Allgemeine Rücklage	109.998,73
GESAMT	802.827,44

Der Finanzreferent GGR Michael Koudela führt aus, dass insgesamt € 655.086,17 vom ordentlichen Haushalt für Projekte des außerordentlichen Haushalts aufgewendet wurden. In der Arbeitsgruppe des zukünftigen Finanzausschusses wurde sehr intensiv der Rechnungsabschluss

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss rechnerisch und sachlich geprüft. Die Kassenistbestände wurden geprüft und mit den Kontoauszügen verglichen. Die Abweichungen wurden besprochen. GR Christian Toyfl berichtet über eine Nachfrage zu einer Zahlung für einen Flurschaden. Bgm. Ing. Johannes Würstl erläutert, dass die evn-wasser angeschrieben wurde und der Sachverhalt aufgeklärt wird.

ANTRAG DES BÜRGERMEISTERS

Der Bürgermeister stellt den Antrag den vorliegenden Rechnungsabschluss 2019 zu beschließen.

BESCHLUSS

Der Antrag wird angenommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS

einstimmig

PUNKT 5

Nachtragsvoranschlag 2020

SACHVERHALT

Der Nachtragsvoranschlag wurde erstellt und lag vom 05.05.2020 bis 19.05.2020 zur allgemeinen Einsicht am Gemeindeamt auf. Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Aufgrund der geplanten und bereits 2019 beschlossenen Darlehensaufnahmen ist es notwendig einen Nachtragsvoranschlag 2020 zu erstellen. Da die Darlehensgenehmigung 2019 nicht mehr stattgefunden hat, kann die NÖ Landesregierung die Darlehensaufnahmen erst genehmigen, wenn diese auch im Finanzjahr 2020 budgetiert sind. Daher wurde ein NVA 2020 erstellt. Fokus des Nachtragsvoranschlags lag auf den Investitionen bzw. Projekten. Lediglich geringfügige Anpassungen wurden in den laufenden Einnahmen und Ausgaben getroffen.

In der Zeit der Auflage fand ein Finanzausschuss und Prüfungsausschuss statt.

GGR Michael Koudela berichtet über die Sitzung des Finanzausschusses und über die Anpassungen, die in der laufenden Gebarung getroffen wurden. Fokus lag in der Finanzausschuss-Sitzung auf den Projekten. Der Finanzreferent berichtet, dass gegenüber der Auflage im NVA es zu einer Änderung kommen soll. Das Projekt „Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung“ soll wie im Voranschlag bereits enthalten, in den NVA aufgenommen werden. Im Finanzausschuss wurde das Thema ausführlich diskutiert und es wurde einstimmig beschlossen den NVA in dieser abgeänderten Form zu beschließen.

GR Christian Toyfl: berichtet über Beratungen im Prüfungsausschuss über die Höhe der Kommunalsteuer und einer evtl. Anpassung. Der Prüfungsausschuss wird sich dem Thema der Entwicklung der Einnahmensituation der Kommunalsteuer in der 2. Jahreshälfte widmen.

GGR Rudolf Moser möchte einige Stellungnahmen abgeben.

Er ist der Meinung, dass man sich darüber verständigt hat, dass im Jahr 2020 laufende Projekte abgeschlossen werden sollen und als neues Projekt lediglich die Errichtung des Abfallsammelzentrums favorisiert wird.

Folgende Änderungen werden von GGR Moser angeführt:

Wohnhausprojekt Feldgasse: Hier kam es zu einer Kostenerhöhung

Stellungnahme Bgm. Ing. Johannes Würstl: Bgm. Würstl erläutert, dass es ihm im NVA wichtig war, die realen Kosten eines Projekts darzustellen. Die budgetierten 5 Mio umfassen die reinen Baukosten. Es gibt aber Nebenkosten, wie Planungskosten, Bauaufsicht, Begleitkosten. Sinnvoller Weise sind die realen Kosten (die auch haltbar sind) budgetieren.

Auch die Kosten für den Ankauf des Grundstücks der ÖBB wurden erhöht. Da ein Grundstücksankauf auch mit Begleit- und Nebenkosten verbunden ist.

Projekt Jugendzentrum:

Warum wurde das Projekt eingebracht?

Bgm. Würstl hat im NVA dieses Projekt aufgenommen. Die Jugendarbeit und die momentanen Möglichkeiten sind nicht in Ordnung. Deshalb hat Bgm. Würstl ganz bewusst, dieses Projekt und diese Absichtserklärung aufgenommen.

Projekt Sportzentrum:

Warum wurde das Budget hier verändert.

Bgm. Würstl berichtet, dass ihm lediglich der Beschluss der Neuerrichtung des Zauns bekannt ist. Dieser wurde Ende 2019 beschlossen, beauftragt und 2020 fällig. Da Bgm. Würstl kein Projekt, keine Planung bekannt ist, hat er dieses Projekt auf die zu erwartenden Aufwände reduziert.

GGR Rudolf Moser möchte festhalten, dass die Fraktion (SPÖ) der Meinung ist, dass das Projekt Feldgasse nicht klar ist und deshalb die budgetierte Summe nicht nachvollziehbar ist. Es gibt bisher keinen Beschluss des Gemeinderates für die Umsetzung bzw. die Möglichkeiten wurden noch nicht final diskutiert und die Variante der Umsetzung entschieden.

GGR Michael Koudela hält fest, dass das Budget eine Absichtserklärung ist. Im Finanzausschuss wurde ausführlich darüber diskutiert, dass das Projekt bisher nur mit den reinen Baukosten budgetiert wurde. Und für die Entscheidungsfindung, der Umsetzung die realen Gesamtkosten dargestellt werden sollen. Wenn die Wohnhausanlage errichtet wird, dann sind das die erwartbaren Kosten.

Sportzentrum: GGR Michael Koudela möchte jedoch festhalten, dass es dazu eine Berücksichtigung in einem weiteren NVA geben kann.

GGR Doris Koch:

Möchte festhalten, dass für Sie die Erhöhung für die Wohnhausanlage nicht plausibel findet. Es wurde immer im Gemeinderat dargestellt, dass eine Umsetzung durch die Gemeinde nicht klar ist. Und das die Realisierung durch eine Genossenschaft sowie Kostenübernahme der Planungskosten möglich ist.

GGR Doris Koch möchte festhalten, dass die Erweiterungen und Veränderungen im NVA eklatant

sind. Es fand eine laut Ihren Ausführungen eine Erhöhung in Summe von 4 Mio statt und eine Erweiterung von 9 auf 17 Projekten. Wobei die Einnahmenentwicklung momentan unklar ist

GGR Christoph Schneider:

Fragt nach Möglichkeiten erhöhter Förderungen für das Wohnhausprojekt an, wenn wir das Budget hier erhöhen.

Bgm. Würstl entgegnet, dass es keine höheren Förderungen gibt.

GGR Doris Koch:

Führt Veränderungen im NVA aus und erläutert wie Sie auf eine Summe 4 Mio kommt.

GGR Michael Koudela hält fest, dass es sich nicht um 4 Mio handelt, sondern um rund 2,7 Mio. Und dass gewisse Dinge zustande gekommen sind, da es sich auch um Weiterführungen aus dem Jahr 2019 handelt.

GGR Doris Koch findet keine der gegebenen Begründung für diese Erhöhungen nachvollziehbar. GGR Rudolf Moser versteht nicht, warum es diese massiven Veränderungen gibt. Ein „einfacher NVA“ hätte gereicht.

GGR Michael Koudela möchte anmerken, dass Veränderungen auch gemacht wurden, weil sie sich aus Fehlbeträgen oder Überschüssen ergeben haben. Es macht für ihn keinen Sinn diese Informationen auszublenden und im NVA nicht zu berücksichtigen. Er betont nochmals, dass alle Veränderungen im NVA ausdrücklich im Finanzausschuss erläutert und einstimmig verabschiedet wurde.

Bgm. Ing. Johannes Würstl hält fest, dass er im NVA die richtigen Werte veranschlagen wollte und mögliche Gesamtprojektkosten darstellen möchte. Das Ziel ist für ihn bei den einzelnen Projekten im NVA 2020 einen Blick auf die Gesamtkosten zu haben.

GR Christoph Schneider findet beide Argumentationen (Minimalvariante, als auch Gesamtbetrachtung) nachvollziehbar, möchte aber anregen, dass man darüber nachdenkt, wann diese Summen dargestellt werden.

Bgm. Ing. Johannes Würstl möchte noch einmal festhalten, dass für das Projekt „Wohnhausanlage“ eine genaue Evaluierung der des Vergehens- und Finanzierungsmodells erfolgen wird. Im Rahmen dieser Evaluierung werden die möglichen Optionen abzuwägen sein.

GR Ernst Krojac hält fest, dass die SPÖ hier wirklich auf die Bremse steigen möchte und auch innerhalb der Fraktion hier einhellig die Meinung herrscht umsichtig und vorsichtig mit den Finanzen umzugehen.

GR Michael Hagenauer

Versteht die Erhöhungen nicht. Die Gemeinde Achau hat einen Schuldenstand von 8.5 Mio. und stellt Projekte in hoher Summe dar. Das versteht er nicht und spricht seiner Meinung nach nicht für Wirtschaftlichkeit. Wie kann bei so vielen Schulden, eine weitere mögliche Erhöhung budgetiert werden. Hier gibt es Unverständnis. Noch ein Nebengedanke. Ich plane doch kein Wohnhausprojekt für eine Genossenschaft? Dafür gibt es kein Verständnis.

Bgm. Ing Johannes Würstl unterstreicht die Wortmeldung von GR Hagenauer, stellt allerdings klar, dass die gesamte vorliegende Projektentwicklung (Planung und bereits getätigte Aufwendungen) vom vorigen GR erfolgt ist. In der heutigen Debatte erfolgt lediglich eine Richtigstellung des Kostenansatzes.

GR Michael Koudela führt zum Schuldenstand aus, dass wir als Gemeinde natürlich Investitionen getätigt haben, wir aber auf der anderen Seite auch entsprechendes Vermögen vorweisen können. Man darf sich nicht nur isoliert auf den Schuldenstand fokussieren. Für diese Investitionen, habe ich ja auch etwas bekommen, wie z.B. eine neue Kläranlage.

Natürlich stehen hier höhere Summen, aber GR Michael Koudela hält dies für eine sinnvolle Investition. Es sind auch Projekte enthalten, die für uns zukünftig wertvoll sein werden. Und man sollte sich nicht nur auf Einzelpositionen fokussieren.

GGR Rudolf Moser

Zum Ankauf des Bahngrundstücks ÖBB. Hier ist sich der Gemeinderat seiner Meinung nach einig, dass man das Grundstück erwirbt. Er ist aber der Meinung, dass man sich in anderen Bereichen zurücknehmen sollte. D.h. diese Investition ist für ihn zwingend notwendig, wichtig und es herrscht Einigkeit. Alle anderen Projekte können noch diskutiert werden.

GR Petra Moser

Von der Idee her, ist die Möglichkeit des Ankaufs des ÖBB Grundstücks nach dem Wohnhausprojekt entstanden ist. Aber der Ankauf ist für sie lukrativ und verfolgenswert.

GGR Michael Koudela möchte hier heute nicht über die Umsetzung des Wohnungsprojekts diskutieren, sondern festhalten, dass es sich um eine Absichtserklärung handelt. Jetzt muss es zu keiner finalen Entscheidung kommen. Hier steht eine andere Zahl drinnen, als im Voranschlag. Für dieses Projekt muss in vielen Gremien noch diskutiert werden. Viele Entscheidungen und Beschlüsse noch gefasst werden.

In der Arbeitsgruppe „Finanzausschuss“, haben die Mitglieder einstimmig empfohlen, den NVA anzunehmen. Hier sind die stimmenstärksten Parteien vertreten und GGR Michael Koudela fordert die Ausschussmitglieder auf ihrer Empfehlung, die Sie im Ausschuss gefasst haben, jetzt zu folgen.

GR Ernst Krojac möchte anmerken, dass man die Kosten neutralisieren kann. Man kann das Projekt auch verändert darstellen.

Bgm. Ing. Johannes Würstl hält fest, dass er den bisherigen Planungsstand und die Vorleistungen als neuer Bürgermeister und Teil des neuen Gemeinderats übernommen hat. Für ihn war bei der Auseinandersetzung mit dem Thema es wichtig und ein Anliegen das Projekt mit den richtigen Zahlen darzustellen.

GGR Doris Koch möchte festhalten, dass es ihr klar ist, dass es eine Absichtserklärung ist, aber es ist nicht die Absichtserklärung der SPÖ.

Bgm. Ing. Johannes Würstl weist darauf hin, dass der Grund für die Erstellung des NVA die notwendige Genehmigung von Darlehen war und ist. Der Beschluss des NVA ist somit essentiell.

GR Ernst Krojac versteht nicht, was die Darlehensgenehmigung mit dem NVA zu tun hat.

Bgm. Ing. Johannes Würstl führt aus, dass es für die Bewilligung der Darlehen (Zubau Feuerwehr: € 550.000,- und Wohnhausprojekt: € 500.000,-) durch die NÖ Landesregierung notwendig ist einen NVA zu fassen. Nur wenn die Darlehen im NVA dargestellt sind, kann ein Darlehen auch bewilligt werden.

GGR Doris Koch: ist nicht mit der Art der Vorgangsweise einverstanden. Die Erhöhungen sind zu hoch.

GGR Michael Koudela hält erneut fest, dass es einen Finanzausschuss gegeben hat. Es gab keine Stellungnahmen, keine Anregungen und Anmerkungen. Heute bei der Sitzung gibt es umfassende Diskussionen. Man hätte auch vorher darüber diskutieren können.

Seines Erachtens gibt es einen großen strittigen Punkt – nämlich die Erhöhung des Projektrahmens für ein mögliches Wohnhausprojekts

GR Petra Moser:

Fragt um die Investition „Grundstücksan- und -verkauf“ an. Was ist mit dem Aufwand in Höhe von € 160.000, - veranschlagt?

GR Thurner Marion fragt um eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten an. Sitzung wird um 20:30 Uhr für 15 Minuten unterbrochen.



Die Sitzung wird um 20:42 Uhr fortgeführt.

GGR Rudolf Moser hält fest, dass egal wie die Abstimmung ausgeht, das Abstimmungsverhalten der SPÖ nichts mit dem Zubau des Feuerwehrhauses zu tun hat, sondern sich das Abstimmungsverhalten nur etwas mit dem NVA zu tun hat. GGR Rudolf Moser hält fest, dass die SPÖ dieser Form nicht zustimmen kann.

GR Christian Toyfl: ist grundsätzlich ähnlicher Meinung und hat Sorgen, wenn die Gemeinde hohe Ausgaben veranschlagt. Wenn der Beschluss des NVA notwendig ist, um die laufenden Projekte (wie z.B. der Feuerwehrhauszubau) fortzuführen, dann sollte das auch gemacht werden.

Bgm. Ing. Johannes Würstl unterstreicht noch einmal, dass alle Projekte, Beauftragungen, usw. einen Beschluss erfordern und der bloße Beschluss eines Budgets nichts mit Umsetzungen, Anschaffungen, Beauftragungen etc. zu tun hat.

GGR Michael Koudela fasst zusammen:

Ein NVA war notwendig, um die Darlehensbewilligungen zu erhalten. Der NVA ist aufgelegt, es gab keine schriftlichen Stellungnahmen. Es hat eine Finanzausschuss-Sitzung stattgefunden. Es gab eine einstimmige Empfehlung. Jetzt muss man Dinge zu einer Abstimmung bringen.

GR Michael Hagenauer:

Wenn es davon abhängig ist, ob man dem NVA zustimmt, dass der Feuerwehrezubau weitergeführt wird, dann versteht er die Diskussion nicht.

GGR Michael Koudela möchte nicht mehr diskutieren. Es soll abgestimmt werden.

ANTRAG DES BÜRGERMEISTERS	
--------------------------------------	--

Der Bürgermeister stellt den Antrag den aufgelegenen Nachtragsvoranschlag 2020 ergänzt um das Projekt „Errichtung TBE“ zu beschließen.

BESCHLUSS	
------------------	--

Der Antrag wird angenommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS	
----------------------------	--

mehrheitlich (Dafür: Baumgartner, Koudela, Giel, Beranek, Rubak, Toyfl, Grabner, Würstl B., Hempel, Würstl J., Sattler; Gegenstimme: Hagenauer, Stimmenthaltung: Schneider, Krojac, Prokop, Koch, Moser, Moser, Thurner)

Der Bürgermeister schließt um 20:51 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.



BÜRGERMEISTER

SCHRIFTFÜHRER

GEMEINDERAT

GEMEINDERAT

GEMEINDERAT